

Dorfmachrichtichten



Brügg



Aegerten



Erleben Sie die neue Toyota Welt.



**Emil Frey AG
Autocenter Bruggmoos**

Neue Bernstrasse, 2501 Biel-Brügg, 032 374 33 33, www.emil-frey.ch/biel



Hauptstrasse 18 2555 Brügg Be
T: 032 373 11 71 F: 032 373 64 35

Velos, Mofas, Roller
Verkauf und Reparaturen

BRUDERER-NIKLES AG

HOLZBAU BEDACHUNG SPENGLEREI

Büro: Poststrasse 9 2555 Brügg

Werkhalle: Hinterdorf 24 3274 Bühl

Tel. 079 215 86 66 Fax: 032 373 15 52

SCHORI



Schori Malerei AG
Eidg. dipl. Malermeister

**Malerei
Renovationen
Tapezierarbeiten**

Rebhalde 15
2555 Brügg

Tel. 032 373 13 78
Fax. 032 373 16 18
www.schori-malerei.ch

Inhalt

Redaktion

Infos 1

Kirchgemeinde Bürglen

Infos über Anlässe 2, 9

Brügg und Aegerten: Weihnachtsfenster 12

Verwaltung

Gemeinde Brügg: Telefonverzeichnis 22

Gemeinde Aegerten: Telefonverzeichnis 23

Brügg: Marcel Steinegger: «Die Bürger sind kritischer und auch...» 10

Neues Moonliner-Angebot ab Biel, ab 14.12.2007 21

Schule

Brügg: Zu Besuch bei KIMITI 6

Brügg: Jugendseite: Tolles Fussballlager/GEOlino 15

Reportage

Brügg: Wenn Träume in Erfüllung gehen... 3

Aegerten: Von coolen, neuen und bereits bekannten Köpfen 4

Brügg und Aegerten: Der Jahrgang 1989 bestimmt künftig 8

Brügg: Marcel Steinegger: «Die Bürger sind kritischer und auch...» 10

Kommissionen

Brügg: Anlässe Kulturkommission 16

Vereine

«Brügger-Froue»: Pflanzenwärme gegen Winterkälte 17

Schützengesellschaft Brügg 18

Skiklub Brügg: Herbstwanderung 19

Brügg und Aegerten, Weihnachtsfenster 12

Veranstaltungskalender

19

Vereinsadressen

24



Ausgaben 2008

Redaktionsschluss	Ausgabe
29.02.	20.03.
30.05.	20.06.
29.08.	19.09.
07.11.	28.11.

Was kostet ein Inserat?

1/1 Seite	Fr. 330.—
1/2 Seite	Fr. 200.—
1/4 Seite	Fr. 130.—
1/8 Seite	Fr. 90.—
1/16 Seite	Fr. 60.—

Herausgeber

Einwohnergemeinden Brügg und Aegerten

Redaktion

Leitung: Elsbeth Racine

Freie Mitarbeiter: Marc Bilat, Hugo Fuchs, Ruedi Howald, Anna Katharina Maibach

Satz: Heinz Zumbrunn, Brügg

Druck: Schwab Druck AG, Lyss
FSC Papier

Redaktionsadresse:

Dorfnachrichten Brügg-Aegerten
Elsbeth Racine
Orpundstrasse 17
2555 Brügg

Tel. 032 373 12 68

E-Mail: elsbeth.racine@bluewin.ch

Überlass es der Zeit

Fontane, Theodor (1819-1898)

Erscheint dir etwas unerhört,
Bist du tiefsten Herzens empört,
Bäume nicht auf, versuch's nicht mit Streit,
Berühr es nicht, überlass es der Zeit.
Am ersten Tage wirst du feige dich schelten,
Am zweiten lässt du dein Schweigen schon gelten,
Am dritten hast du's überwunden;
Alles ist wichtig nur auf Stunden,
Ärger ist Zehrer und Lebensvergifter,
Zeit ist Balsam und Friedensstifter.

Kirchgemeinde Bürglen

Aegerten, Brügg, Jens, Merzligen, Schwadernau, Studen, Worben
www.kirchgemeindebuerglen-be.ch



Männer-Senioren-Treff Brügg

Donnerstag, 13. Dezember 2007, 14 Uhr, Restaurant Bahnhof Brügg:
Rolf Burgermeister, Bolligen: Guatemala

Donnerstag, 17. Januar 2008, 14 Uhr, Restaurant Bahnhof, Brügg:
Erwin Maurer, Brügg, erzählt zum Thema: «Tunesien, einmal anders»

Donnerstag, 21. Februar 2008, 14 Uhr, Restaurant Bahnhof, Brügg
Toni Wyss, Brügg: Autofahren im Alter, Sicherheit auf der Strasse

Männer-Seniorentreff südlich des «Jordans»

(Aegerten, Schwadernau, Studen, Worben)

Donnerstag, 13. Dezember 2007, 14 Uhr, Restaurant «Florida», Studen:
Ernst Schmid, Studen, erzählt anhand von Dias von seiner Reise und den Erfahrungen in Kanada

Donnerstag, 17. Januar 2008, 14 Uhr, Restaurant Bahnhof, Brügg, zusammen mit dem Männer-Seniorentreff Brügg:
Erwin Maurer, Brügg, erzählt zum Thema: «Tunesien, einmal anders»

Donnerstag, 14. Februar 2008, 14 Uhr, Restaurant Florida, Studen:
Hans Grossen, Studen, erzählt zum Thema: «Nach Afghanistan mit Liebe»



«Heit Freud, ihr Lüt»

Samstag, 8. Dezember 2007, 9.30 Uhr, in der Kirche Bürglen, Aegerten

Gemeinsam mit Vorschulkindern und Eltern, Grosseltern oder anderen Begleitpersonen wollen wir auf schlichte, spielerische und kindgerechte Art die Weihnachtsbotschaft erleben. Anschliessend gemütliches Zusammensein im Pfarrstöckli.

Seid herzlich willkommen, wir freuen uns auf Euch! Das ganze Team vom «Mit de Chline fiire» und Pfr. Ueli von Känel, Tel. 032 384 30 26



Festtagsgottesdienste in der Kirche Bürglen

24. Dezember 2007	17 Uhr	Familienweihnachtsfeier (Pfrn. Beate Schiller)
24. Dezember 2007	22 Uhr	Christnachtfeier (Pfr. Hans Ulrich Germann)
25. Dezember 2007	10 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Pfr. H.-G. Vom Berg)
31. Dezember 2007	17 Uhr	Silvestergottesdienst (Pfr. U. Von Känel)

Wenn Träume in Erfüllung gehen...

mai. «Meine Medaillen habe ich erst provisorisch aufgehängt», erklärt die jüngst gekürte Brügger Olympiasiegerin Andrea Bianca Sieber (Mitte) dem Gemeindepräsidenten Charles Krähenbühl (links) und dem Gemeindeschreiber Beat Heuer (rechts). Denn Andrea Sieber wird ihre Gold- und Silbermedaillen wohl noch ein paar Mal präsentieren dürfen. «Wir sind stolz in Brügg», sagt Beat Heuer.

Weltmeister, Olympiasieger und Schweizermeister: nicht ganz neu für Brügger Verhältnisse. Doch eine Ehrung für einen Olympiasieg und zweifachen Medaillengewinn gehört halt doch nicht zur Tagesordnung des Gemeindepräsidenten Charles Krähenbühl: «Es ist eine besondere Freude.»

Gold und Silber im Tennis

An den Special Olympics 2007 in Shanghai, China, holte die 23-jährige Tennisspielerin mit einer Seh- und Hörbehinderung Gold im Einzel und Silber im Doppel. «Ein Traum ist in Erfüllung gegangen», so Andrea Sieber glücklich. «Ein komisches

Andrea. Wie eine zweite Familie», sagt Ruth Rossier. Und Andrea Sieber äussert sich über einen weiteren wichtigen Aspekt der Plusport-Gruppe: «Wir haben es immer lustig zusammen.» Zwei bis drei Trainingseinheiten pro Woche absolviert die Tennisspielerin.



aber auch gleichzeitig ein schönes Gefühl», beschreibt Andrea Sieber jenen Moment, wenn die Goldmedaille überreicht wird.

«Ich habe gehört, sie soll einen wahnsinnigen Aufschlag haben», sagt Krähenbühl ehrfurchtsvoll über die junge Sportlerin. Mit 13 Jahren hat Andrea Sieber mit dem Tennis-spielen angefangen. Bei uns ist sie absolut Spitze», sagt Ruth Rossier vom «Plusport» über das Tennis-Crack. Die Behindertensportleiterin ist die Betreuerin von Andrea Sieber. «Die Plusport-Gruppe ist sehr wichtig für

Und Andrea Sieber hat sich bereits weitere Ziele gesteckt: sportlich und beruflich. «Seit vier Jahren arbeite ich im Altersheim im Ried in der Wäscherei.» 60 Prozent beträgt ihr Arbeitspensum. «Ich möchte mich in der Hauswirtschaft weiterbilden», so Andrea Sieber.

Gerne unterwegs

Der sportliche Erfolg, die fremde Kultur, China-Food, Shanghai bei Nacht und jede Menge prominente Gäste prägten Andrea Siebers 14-tägigen Aufenthalt in Asien: «Der

Ogi war unten in China. Und Arnold Schwarzenegger auch.»

Nebst Sport – Tennis und Snowboarden – begibt sich Andrea Sieber gerne auf Reisen. Eindrücklich sei etwa die dreiwöchige Reise durch Indien gewesen, schwärmt sie. «Und die Ferien in Spanien sind fast schon zur Tradition geworden.»

Die junge Olympiasiegerin wohnt Tür an Tür mit ihren Eltern Hanni und Arthur Sieber an der Neubrückstrasse 30 in Brügg. An Brügg gefällt ihr «die alte Eisenbahnbrücke und die Aare.» Sie liebt die ausgiebigen Spaziergänge mit dem Hund «Twix» und bevorzugt die Natur als Fotosujet. Fotografieren, eine Leidenschaft, die sie mit ihrem Vater Arthur Sieber teilt. Als Polizeireporter ist er unter dem Kürzel «asb» für den Bereich Biel/Seeland/Jura/Freiburg für die Medien auf Achse.

Was ist «Special Olympics»?

Special Olympics ist ein internationales Sportprogramm für Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung. Weltweit werden Training und Anlässe ermöglicht. Special Olympics wurde 1968 gegründet und 1992 vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt. Rund 7500 Athletinnen und Athleten nahmen an den Special Olympics World Summer Games vom 2. bis 11. Oktober 2007 in Shanghai teil. Darunter mit Andrea Sieber zwei Tennisspielerinnen und zwei Tennisspieler aus der Schweiz.

www.plusport.ch

Von coolen, neuen und bereits bekannten Köpfen



mai. Aufregung bei der Bäckerei: Doch Marc Maurer ist zur Stelle. Er ist erleichtert, denn Sibylle Ryf erwidert sein Lächeln. Sie hat die Rettung aus dem ersten Stock offensichtlich schadlos überstanden.



«Bei einer Explosion in der Waschküche hat die Waschmaschine Feuer gefangen. Eine Person im zweiten Boden musste gerettet werden», so Einsatzleiter Martin Ruchti (rechts) mit Reto Gottier.



«Einsatzleiter, ich melde...», macht sich Gruppenführer Fritz Dällenbach bemerkbar. Auch der Brand ist gelöscht. «Wir haben es im Griff», beruhigt Dällenbach. Und das ist gut zu wissen.



«Die Übung ist erfüllt», gibt der Regio-BASSS Vize-Kommandant Ulrich Kocher der Mannschaft vom Löschzug Aegerten bekannt. «Im Ernstfall muss aber noch ein Zacken zugelegt werden.»



«Ich finde die Feuerwehr cool», sagt Lenny. Mit Freund Tim beobachtet er fasziniert das Geschehen. Und wenn die Sache wirklich ernst wird, braucht es auch coole Köpfe beim Löschzug Aegerten.



Nun werden noch die Gruppenführer und Einsatzleiter von Adrian Wälti, Löschzugführer Aegerten, und Ulrich Kocher in die Mangel genommen. Doch Kocher weiss zu trösten: «Das Beste kommt ja noch.»



Denn für Kocher ist die Feuerwehrstafette schlicht der Höhepunkt des Tages: Der Siegergruppe winkt ein Gutschein von 150 Franken. Doch zuerst heisst es aufräumen... und bereit machen für den Ernstfall.



Kommandos werden auch in der Schulaula gegeben: «17, 13 und 24», ruft Franziska Bakx. Die Kinderkleider-, Sportartikel- und Spielwarenbörse des Elternvereins Aegerten war ein Erfolg.



«18, 11», so auch Sabina mit Kennzahlen. Sie hilft ihrer Mutter Sonja Ryser beim Sortieren der Kleider für die Rückgabe und die Auszahlung. «Rollkragenpullis wollte niemand», stellt Sonja Ryser fest.



Wer braucht denn bei der Stafette einen Rollkrägel? Der Ausgang ist spannend und heiss genug: Vier Gruppen messen sich etwa beim Wasserspiel, Schlauchkegeln oder beim Einspeisen ab Hydrant.



Indianerspiele? Nein: Brustbindung, Karabinerbremse, Fischerknoten etc... Eine äusserst ernste Angelegenheit. «Ihr seid gut», sagt Ulrich Kocher anerkennend zu den Leistungen der cleveren Köpfe.



Adrian Wälti und Regio BASSS-Kommandant Andreas Burri: Als Abschluss der Aegerter Hauptübung gibt es Schweinsbraten, Kartoffelgratin, Salat und Henniez: wahlweise mit oder ohne Kohlensäure.



Roger Obergessell hingegen ist im Löschzug Brügg obwohl er nun in Aegerten wohnt. Er und seine Frau Sandra nehmen im Rahmen des Behörden- und Kommissionsessens als Neuzugezogene teil.



Andreas Burri und Ulrich Kocher sind mit von der Partie. Die Kerzen werden gar nicht erst angezündet: sicher ist sicher. Schliesslich will man sich den gelungenen Abend nicht vermiesen lassen.



Beate Schiller (mit Partner Hansueli Feldmann) ist in doppelter Funktion vertreten. Die Pfarrerin kümmert sich um das Seelenheil der Anwesenden, sie ist gleichzeitig auch Neuzuzügerin: Residenzpflicht.



Sardellen? Kapern? Grüne oder schwarze Oliven? Doch etwas Knoblauch? Pizza nach eigenem Gusto und à discretion: Nicht nur die 43 anwesenden Neuen fanden Gefallen an der mobilen Pizzeria.



Kaspar und Brigitte Meier sind total überzeugt von ihrem neuen Heim in Aegerten: Stadtnähe, doch eindeutig mehr Lebensqualität, tolle Naherholungsgebiete, billigere Krankenkassenprämien,...



... und der 14-jährige Sohn Florian (rechts, mit Haaren) darf sich mit dem Gemeindeverwalter Uli Hess (links, ohne Haare) im Aegerter Artenvielfaltstest messen. Also, wer ist nun der originellste Kopf?



Auch die Ex-Schwadernauerin Vreni Baumgartner möbelt die Einwohnerstatistik auf: 1697 Personen. Und ihr Hund «Mozart» sorgt dafür, dass sich wieder ein Vierbeiner mehr heimisch fühlt in Aegerten.



Neue Köpfe sind unter anderen auch Marianne Vontobel, Corinne und Felix Weilenmann. Bei den Aegerter homo sapiens sapiens stehen aktuell 851 weibliche Zweibeiner den 846 männlichen gegenüber.



Monika und Marcel Thomet sind von Brügg nach Aegerten gezogen. «Sehr gut», der Kommentar von Monika Thomet zu den Pizzas. «Ungezwungen und kein langes Blabla», so ihre Meinung zum Anlass.



Hans-Rudolf Steiner und Maria-Doris Asta wohnen neu an der Jurastrasse 14, also beim Gemeindepräsidenten. «Nicht direkt bei ihm, sondern über ihm», klärt Maria-Doris Asta auf.



Auch der schönste Anlass geht einmal zu Ende: Wie üblich macht Eva Knuchel, kommunal-diplomierete Rausschmeisserin, die «Überhöckler» darauf aufmerksam, endlich den Heimweg anzutreten.



Doch, wer kann seinen Platz halten? Welche Köpfe denken und reden ab 2008 im fünfköpfigen Gemeinderat mit? Die Bevölkerung und der Gemeindepräsident Fredy Siegenthaler kennen nun die Antwort.

Zu Besuch beim KIMITI

mb: Die gesellschaftlichen Veränderungen machen auch vor Brugg nicht Halt. Das Bedürfnis nach Tagesstrukturen und Betreuungsangeboten ist auch in dieser Gemeinde auf die politische Traktandenliste gesetzt worden. Das Leitbild des Gemeinderates sieht vor, eben diese Angebote zu schaffen. Auf Beginn des neuen Schuljahres wurde eine Forderung umgesetzt: Die Einführung eines Kindermittagstisches (KIMITI). Dorfnachrichten war zu Besuch in der MZA Erlen und liess sich durch das neue Angebot überzeugen.

Donnerstag, 25. Oktober 2007, 11.45 Uhr. Die Kinder stürmen aus dem Schulzimmer und ich setze mich auf mein Fahrrad mit fester Absicht. Der Himmel ist grau verhangen, eine beissende Bise durchdringt meinen Körper. In dieser etwas bedrückenden Situation könnte eine leckere Mahlzeit meine etwas gedämpfte Stimmung aufheitern. Der Eintritt ins ansich nüchtern ausgestattete Foyer der MZA Erlen lässt bereits Hoffnung aufkeimen. Zwei Tische sind zusammengeschoben, die Tafel ist fein säuberlich gedeckt, ein grosses Glas mit einer brennenden Kerze versprüht eine wohltuende Wärme. Sollte dieses Bild stellvertretend für die Atmosphäre am Mittagstisch sein?

Noch ist kein Kind zu sehen, ich bin der erste Gast. Frau Jaussi, eine der Leiterinnen des KIMITI begrüsst mich. Nach und nach tröpfeln die Kinder ein, fassen ihr Essen und begeben sich an den Tisch. Mein Herz schlägt höher: Pouletschenkel, Reis mit Currysauce, gekochte Bananen, Salat und als Dessert eine Traubencreme sowie einen Apfelstrudel. Meine durch die Bise beeinträchtigte Stimmung schlägt beim Einnehmen dieser Mahlzeit definitiv um. Inzwischen ist auch Frau Messerli, die zweite Leiterin zusammen mit Linda eingetroffen. Sie hat das Mädchen vom Kindergarten Obergasse abgeholt, Dauer des Spaziergangs: eine halbe Stunde. Auch dies gehört – allerdings nur auf Wunsch der Eltern - zum Pflichtenheft einer Mittagstischleiterin. Leider sei es nicht möglich, zu einem fixen Zeitpunkt zu essen, erklärt mir Frau Jaussi. Der relativ lange Weg zur Mehrzweck-

anlage werde von den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich schnell bewältigt. Zudem müssten einige bereits um 12.55 Uhr wieder in der Schule sein. Die Palette der Kinder ist bunt: Vom Kindergartenkind bis zum 8. Klässler ist alles vertreten, wenn auch in der Gesamtzahl eher noch bescheiden. Die Szene erinnert an eine Grossfamilie und genau so ist auch die Stimmung. Frau Jaussi und Frau Messerli haben für alle ein offenes Ohr, helfen mit bei den Hausaufgaben, beim Spielen und werden auch schon mal gebraucht, wenn ein kleines Kind auf die Toilette muss. Inzwischen haben alle fertig gegessen und der Tenor ist durchwegs derselbe: Es war wieder einmal köstlich, wie immer. Dies kann der Autor dieses Textes nur bestätigen! Das Essen wird durch das Betagtenheim «Im Fahr» zubereitet und von Frau Jaussi dort abgeholt. Sollte die Anzahl der Anmeldungen jedoch zunehmen, kann auch eine eigene Küche in Betracht gezogen werden. Die Infrastruktur jedenfalls ist vorhanden. Die beiden Leiterinnen verteilen die nötigen Ämtchen, die Tische werden abgeräumt und geputzt. Man hilft einander. Bereits fangen die ersten Kinder mit den Hausaufgaben an. Ein Zahlenbuch, ein Lexique und ein Arbeitsblatt zur Mathematik zeugen von emsiger Tätigkeit. Linda, das Kindergartenkind zeichnet. Auch hier beobachte ich, wie die Älteren den Jüngeren helfen!

Ich ergreife die günstige Gelegenheit und wende mich einzelnen Kindern zu. Edi, 5. Klässler schätzt das Zusammensein am KIMITI, den Gebrauch der Turnhalle sowie den Umstand, dass man hier auch

Hausaufgaben machen kann. Nach meinen Fragen verschwindet er in der Turnhalle und spielt Fussball. Ähnlich tönt es von Loreana (2. Klasse) und Annais (4. Klasse). Sie macht einen Testbesuch. «Es gefällt mir sehr gut hier», fügt sie weiter an. Momentan wird sie dienstags und donnerstags noch von einer Tagesmutter betreut. Langsam leert sich das Foyer, Zeit um Bilanz zu ziehen.

Die Rückmeldungen in den ersten zwei Monaten seit Bestehen des Mittagstisches seien durchwegs positiv, betont Frau Jaussi. In der letzten Zeit kämen auch immer mehr Kinder, welche einfach nur mal reinschauen möchten. Auf die Frage, ob es denn in Brugg dieses Angebot überhaupt brauche, antwortet sie sinngemäss, dass ein unbetreutes Kind über die Mittagszeit eines zu viel sei. Auf der anderen Seite sei sie sich bewusst, dass man den Bedarf dieses Angebots nicht künstlich schaffen könne. Doch die engagierte Leiterin und bekennde Kindernärrin ist zuversichtlich für die Zukunft: «Ich habe eine sehr dankbare Aufgabe, die Kinder sind sehr anständig, unsere Anweisungen werden befolgt und die Solidarität unter den Kindern ist sehr gross.»

So mache ich mich langsam wieder auf in die kalte Bise. Das Bild der wohltuenden Wärme der Kerze lässt mich die Kälte auf dem Rückweg vergessen.



Linda am Zeichnen.



Anais löst ein Matharbeitsblatt.



Loreana im Zahlenbuch.



Loreana tobt sich mit dem Springseil aus!



Marysa Jaussi spielt mit Linde Memory.



Edi spielt Fussball in der Turnhalle.



Bastian lernt Franzwörter.



Der Mittagstisch im Foyer der MZA Erlen

KIMITI in Kürze

Öffnungszeiten:	Di + Do, 11.45 – 13.30 Uhr
Standort:	MZA Erlen
Leitung:	Frau Marysa Jaussi, Schwadernau Frau Nadja Messerli, Täuffelen
Kosten:	Fr. 8.– pro Tag und Kind
Anmeldung:	Schulsekretariat: Tel. 032 373 47 18
Unsere Stärke:	Regelmässige aber auch sporadische Besuche des KIMITI sind möglich.

Schnupperbesucherinnen und –besucher sind jederzeit willkommen.

Anmeldungen können wir bis um 9 Uhr am selben Tag entgegen nehmen.

Weitere Infos: www.bruegg/Downloads/Schule/Leitfaden
KIMITI Bruegg 2007.pdf

Brügg und Aegerten: Der Jahrgang 1989 bestimmt künftig mit

mai. 1989, das Jahr als die Mauer zwischen Ost- und Westberlin fiel. Die Kinder des Mauerfalls werden nun volljährig. Auch die 18-jährigen Jugendlichen, links und rechts des Nidau-Büren-Kanals, stimmen und wählen künftig mit.



Von den 27 Brügger geladenen Jugendlichen folgten fünf Frauen und sieben Männer (Bild links) der Einladung des Gemeinderates um im Beisein von Behörden- und Kommissionsmitgliedern den Jungbürgerbrief und alles was sonst noch dazu gehört, in Empfang zu nehmen. «Seid ihr zufrieden hier in Brügg? Habt ihr Fragen?», richtete sich Gemeindepräsident Charles Krähenbühl an die neuen Stimmberechtigten. «Fragt doch auch. Macht mit.»

Sein Amtskollege, Gemeindepräsident Fredy Siegenthaler, versuchte es in Aegerten indessen mit einer paradoxen Intervention: Sich bloss nicht engagieren oder etwa noch



wählen gehen, so sein Tipp. «Es ist ja alles gut so, wie es ist», sagte Siegenthaler provokativ. Denn, wenn sie tatsächlich wählen und sich einmischen würden, bestünde ja Gefahr, dass sich etwas ändert. «Das kann ja niemand ernsthaft wollen.»

Treffpunkt für die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Gemeinderat war das «Piccadillys Rock Café». 11 von 19 geladenen Jugendlichen (Bild rechts, mit dem Gemeinderat) trafen sich zum Essen, einer kurzen offiziellen Zeremonie und einer abschliessenden Bowling-Partie in Ipsach.



Was glaube ich? Was glaubst Du?

Ein Glaubenskurs an 6 Abenden

Möchten Sie sich mit grundlegenden Fragen des Lebens und des Glaubens auseinandersetzen?

Sind Sie offen, Fragen und Antworten anderer aufzunehmen und sich von ihnen inspirieren zu lassen?

Ziel des Kurses ist es, sich im Lichte des christlichen Glaubens mit den eigenen Lebensgrundlagen zu beschäftigen und darüber mit anderen Menschen in einen Austausch zu treten. Referate, Gespräche, besinnliche und lockere Teile ermöglichen unterschiedliche Zugänge zu spannenden Themen.

Informationsabend:

Mittwoch, 23. Januar 2008, 20 Uhr bis ca. 21.30 Uhr

Ort: Matthäus-Zentrum, Lohngasse 4, 2562 Port

Zeitraumen des Kurses:

Total 6 Abende von 19.30 – ca. 22.00 Uhr

Kursdaten 2008:

06/13/20/27. Februar 2008 und 05/12./ März 2008

Leitung:

Magdalena Daum, Sozialdiakonische Mitarbeiterin, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau, 032 332 20 92

Theologische Mitwirkung:

Kirchgemeinde Bürglen: Hans Ulrich Germann, Hans-Georg vom Berg, Ulrich von Känel

Kirchgemeinde Nidau:

Benedetg Michael, Hans Ulrich Bäumler, Ursula Straubhaar Peters

Unkostenbeitrag:

Fr. 30.– für den ganzen Kurs

Anzahl der Teilnehmenden:

26 Personen, berücksichtigt in der Reihenfolge der schriftlichen Anmeldungen

Anmeldung an:

Kirchgemeinde Nidau, Magdalena Daum, Aalmattenweg 49, 2560 Nidau

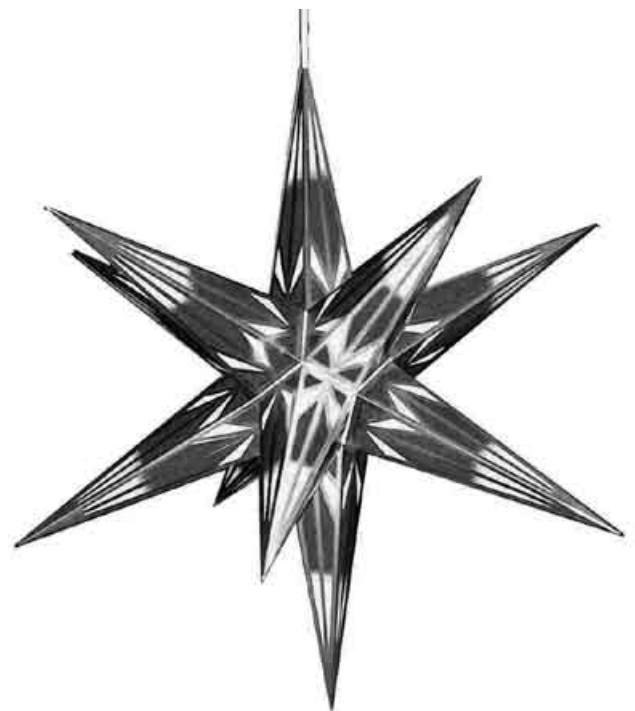
Da, wo alle Anschluss finden.

www.1to1energy.ch

Unser Strom.

1to1 energy

BRÜGG



«Die Bürger sind kritischer und auch fordernder geworden»

Wenn Marcel Steinegger als Finanzverwalter Ende März 2008 in den Ruhestand tritt, hat er während 28 Jahren in Brugg diesen anspruchsvollen Beruf ausgeführt. Sein Vorgänger hiess Ernst Weber. Er hat in dieser langen Zeit beispielsweise mit vier Gemeindepräsidenten zusammen gearbeitet. Sein Nachfolger ist eine Nachfolgerin. Dorfnachrichten unterhielt sich mit dem äusserst gewissenhaften, fleissigen und genauen Finanzverwalter und wollte beispielsweise auch wissen, wie er es persönlich mit dem Geld habe.

Gespräch: Ruedi Howald

Zur Person

Vorname und Name: Marcel Steinegger
Geburtsdatum: 25. März 1946
Beruf: Finanzverwalter
Familie: verheiratet, 2 erw. Söhne
Freizeit: wandern, skifahren, reisen
Persönliches
Lebensmotto: leben und leben lassen
Verhältnis zum Geld: ein notwendiges Übel
Aufsteller: privat: meine Familie
beruflich: Als der Gemeinderat auf Antrag der Liegenschaftsverwaltung beschloss, ab 1.1.2004 das Rauchverbot einzuführen.
Ablöcher: Unehrllichkeit

Lassen Sie doch die 28 Jahre rückblickend passieren. Was hat sich vom Geld Einnehmen und Geld Ausgeben am meisten verändert? Wo braucht heute die öffentliche Hand mehr Geld, wo weniger als früher?

Unter dem Strich hat sich nichts geändert, das heisst: mit möglichst wenig Mitteln das Optimum erreichen. Die grössten Veränderungen betreffen den Zahlungsverkehr. Dieser wird heute praktisch nur noch elektronisch abgewickelt. Die Bürger sind kritischer und auch fordernder geworden. Sie müssen rasch und umfassend informiert werden. Dies ist nur mit einer gut funktionierenden Datenverarbeitung möglich, wofür viel Geld nötig ist. Die Gemeinden geben auch mehr Geld für juristische Beratungen aus, um ja keine Beschwerden und Einsprachen zu riskieren. All dies ist wiederum nicht gratis. Am meisten zugelegt haben die Ausgaben im sozialen Bereich.

Wo zur Zeit weniger ausgegeben wird, ist schwer zu beurteilen, weil etliche Aufgaben neu verteilt sind und in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wahrgenommen oder direkt über den Kanton finanziert werden.

Wo denken Sie hat Brugg gute Investitionen getätigt. Zählen Sie aus Ihrer Sicht drei Parade-Beispiele auf. Nennen Sie auch ein eher schlechtes Beispiel. Begründen Sie.



Noch bis Ende März 2008 ist Marcel Steinegger Finanzverwalter von Brugg.

Schulen – Bibliothek - Kultur – Mehrzweckanlage; Sicherheitsvorkehrungen für die Strasse; Polizeiposten für die Sicherheit des Dorfes; Begleitung von Jugend und Sport, aber auch die Infrastruktur unseres EWs. Beim Du Pont kann man sich im Nachhinein fragen, ob der Kauf Sinn machte. Zum Zeitpunkt des Entscheides war es das einzig Richtige. So konnte sich die Gemeinde ein Grundstück an zentraler Lage sichern. Was nun damit geschieht, wird die Zukunft zeigen.

Haben es Finanzverwalter reicher Gemeinden nicht einfacher als jene von ärmern. Oder anders gefragt: Was antworten Sie, wenn Ihnen gesagt wird: «Ja, Brugg ist halt eine reiche Gemeinde und da können Sie aus dem «Vollen» schöpfen».

Es ist nicht einfacher, aber vielleicht etwas leichter. Vor allem für Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Strassen und für notwendige Anschaffungen kann eher eine Aus-

gabe veranschlagt werden, als wenn der Fünfer jedes Mal umgedreht werden muss. Dies wiederum wirkt sich später positiv aus, da kein grosser Nachholbedarf entsteht. Brügg geht es sicher gut. Dafür liefern wir auch einen entsprechenden Betrag der Steuereinnahmen an den Finanzausgleich ab. Aber aus dem «Vollen» schöpfen können wir nicht. Ohne die jährliche Ablieferung unserer Elektrizitätsversorgung wäre unsere Steueranlage etwa im Schnitt der anderen bernischen Gemeinden.

Und heute? Geht es Brügg finanziell effektiv gut? Oder werden wegen den Abgaben an den Kanton die Anstrengungen einer Gemeinde für den Erhalt oder die Schaffung neuer Arbeitsplätze glattweg ignoriert?

Brügg ist gesund. Die Abgabe an den Finanzausgleich wird allein vom harmonisierten Steuerertrag (alle Gemeinden mit gleicher Steueranlage simuliert) errechnet und es werden keine anderen Faktoren berücksichtigt. Die Steueranlage, wie fälschlicherweise immer wieder angenommen, hat dabei keinen Einfluss. Es ist absolut korrekt, dass die finanzstarken Gemeinden zugunsten der finanzschwachen, in den Fonds einzahlen.

Gibt es auch Schmunzelgeschichten aus Ihrer Amtszeit? Anekdoten aus dem Gemeindehaus.

Einer Schuldnerin musste ich einen Münzzähler androhen, da sie den Strom nicht bezahlte. Ich wusste, dass sie demnächst die Gratifikation erhalten sollte und schlug ihr vor, mir diese zu bringen, dann seien die Schulden bezahlt. Die Frau sah mich an, schluckte ungefähr drei Mal leer und schrie: «Die Grati erhalte ich für meine gute Arbeit als Geschenk und es kommt mir nicht im Traum in den Sinn, diese der Gemeinde abzugeben».

Ein Steuerpflichtiger fragte ernsthaft, ob er die Kleider seiner Frau auch auf der Steuererklärung abziehen könne.

Wie erlebten Sie vom Ratstisch aus die Gemeindeversammlungen, wenn es um das Budget oder die Rechnung ging?

Eine Anspannung war trotz Routine immer da. Ich war stets gut vorbereitet. Man weiss nie zum Voraus, was gefragt wird und das macht es spannend.

Können Frauen mit Geld haushälterischer umgehen als Männer, da in Ihrem Ressort fast nur weibliche Mitarbeiterinnen kommen und gehen?

Ich glaube schon, dass Frauen im Allgemeinen sparsamer sind als Männer. Ob das auf meine Mitarbeiterinnen zutrifft, weiss ich nicht, da sie nur Rechnungen bezahlen, die zur Zahlung angewiesen sind. Dass vorwiegend Frauen auf der Finanzabteilung sind, ist Zufall. Wichtig ist die Zuverlässigkeit «s'muess eifach uf z'Füfi ufgo».

Wie steht es mit der Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Stadt?

Wir müssen mit beiden auskommen.

Was für einen Tipp möchten Sie Ihrer Nachfolgerin unbedingt mitgeben?

Den Humor nicht verlieren.

Wie sehen Sie die längerfristige Entwicklung in Sachen Finanzhaushalt in der Gemeinde?

Gut, insofern die Wirtschaft weiterhin gut läuft. Dank unserem Eigenkapital kann genügend rasch reagiert werden, falls sich die Rahmenbedingungen stark ändern.

«Geld und Geist» ist ja ein Roman von Jeremias Gott-helf, worin der Schriftsteller darlegt, dass Geld allein nicht glücklich macht. Was sagen Sie dazu, wenn Sie an Ihren Beruf denken?

Das ist so. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Geld allein glücklich macht. Trotzdem erleichtert es das Leben. Es beruhigt. Glück ist Gesundheit, Familie, Arbeit zu haben und einen Ort mit guter Lebensqualität. Alles Güter, die man nicht kaufen kann.

Als Finanzverwalter bin ich immer wieder erstaunt, wie stark zum Beispiel die Steueranlage einer Gemeinde gewichtet wird. Nach meiner Überzeugung kann eine Gemeinde längerfristig nur bestehen, wenn die Lebensqualität stimmt, und die sozialen Netze vorhanden sind, damit die Einwohner nicht wegziehen.

Und nun zu Ihnen ganz persönlich. Wer schaut in der Familie Steinegger am Chaletweg 8 zu den Finanzen?

Beide: Meine Frau gibt es aus, und ich nehme es ein.

Haben Sie für Ihren Ruhestand konkrete Pläne?

Meine Frau und ich planen eine längere Reise. Freundschaften pflegen, wandern und lesen kamen in letzter Zeit zu kurz. Ich freue mich auf diese Zeit.

Und das wollte ich unbedingt noch sagen.

Ich verabschiede mich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Die Brügger sind mir ans Herz gewachsen und - vergessen werde ich sie bestimmt nicht.

Meiner Nachfolgerin Monique Stauffer wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

Beruflicher Aufsteller: Als der Gemeinderat auf Antrag der Liegenschaftsverwaltung beschloss, ab 1.1.2004 das Rauchverbot einzuführen.



Adventsfenster in Aegerten 2007



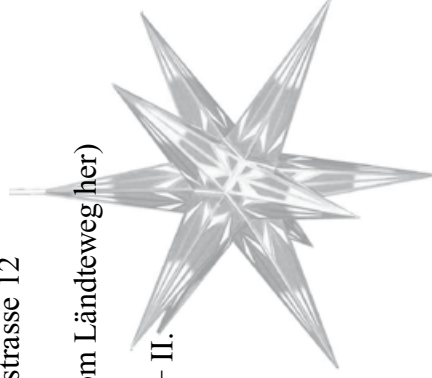
1. DEZEMBER G. Schmidlin u. M. Zwahlen Salisstrasse 5	2. DEZEMBER Familie R. Silverio Schwadernastr. 13	3. DEZEMBER Familie Th. + M. Schärer Haldenstr. 17	4. DEZEMBER Fam. U.+U. Kocher Bachhüsi Alte Bernstr. 5	5. DEZEMBER Familie L. + F. Bakx Reuentalstr. 5	6. DEZEMBER Chlouser vom 9er Club beim MZG ab 18h30 Samichlous ab 19h
7. DEZEMBER Familie P. + R. Scherz Gartenstrasse 18	8. DEZEMBER Familie M. + E. Ryf Mittelstrasse 3	9. DEZEMBER Familie H. + S. Graf Mittelstrasse 7	10. DEZEMBER Familie M. + E. Born Gewerbestrasse 25	11. DEZEMBER Coiffure Monique spez.: 19h Darbietung Kirchstrasse 16 c	12. DEZEMBER Spielgruppe Im Pavillon Mattenstr.
13. DEZEMBER Familie J.-D. + F. Beer Haldenstr. 10	14. DEZEMBER Familie K. Sutter Mattenstr. 1	15. DEZEMBER Familie C. + A. Helbling Schwadernastr. 49	16. DEZEMBER Familie H.P. + Chr. Knuchel Nordstrasse 2	17. DEZEMBER Familie Urs + Heidi Kocher Alte Bernstr. 6	18. DEZEMBER Fam. H. Oberli mit Geschichten erzählen Mittelstr. 6
19. DEZEMBER Familie L. + S. Hirschi Schwadernastr. 21	20. DEZEMBER Familie R. Rädler/R. Schmidiger Alte Bernstr. 11 b	21. DEZEMBER Familie J. + K. Wenner Hämmannmatte 2	22. DEZEMBER Familie B. + M. Heuer Pulver Alte Bernstr. 8	23. DEZEMBER Familie A. + L. Widmer Nordstrasse 4 b	24. DEZEMBER Gottesdienst in der Kirche Aegerten

Vom 1. bis 24. Dezember wird in Aegerten jeden Abend ein Fenster erleuchtet und lädt Sie zum Verweilen und Bewundern ein. Die Fenster sind bis und mit 2. Januar 2008 geschmückt und von 17 bis 22 Uhr beleuchtet. Steht vor der Tür ein Besen, sind Sie herzlich eingeladen, einzutreten und in gemütlicher Stimmung altbekannte und auch neue Gesichter zu treffen. Der **LANDFRAUENVEREIN** wünscht allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Adventsfenster in Brügg



Tag	Datum	Name und Adresse	Besonderes
Sa.	01.12.2007	Firma Glaus + Kappeler, Bielstrasse 3	mit offener Türe von 17 Uhr – 19 Uhr
So.	02.12.2007	Familie H. + V. Fuchs, Rehalde 7	-
Mo.	03.12.2007	Familie P. + Th. Botta, Gummenstrasse 20	mit offener Türe
Di.	04.12.2007	Mennoniten-Gemeinde, Poststrasse 3	mit offener Türe
Mi.	05.12.2007	Familie H. + H. Oppliker, Hauptstrasse 7	mit offener Türe
Do.	06.12.2007	Kinder + Jugendarbeit Brügg, Hauptstrasse 19	18 Uhr – 20 Uhr mit Samichlaus
Fr.	07.12.2007	Raiffeisenbank Brügg, Bielstrasse 1	mit offener Türe von 17 Uhr – 19 Uhr
Sa.	08.12.2007	Familie A. + Th. Trafelet/Käppeli, Orpundstrasse 12	mit offener Türe
So.	09.12.2007	Familie J. + B. Peter, Orpundstrasse 26a (Zutritt zum Haus + Fensterbetrachtung vom Ländteweg her)	mit offener Türe
Mo.	10.12.2007	Familie H.U. + Fr. Germann, Rosenweg 1	mit offener Türe
Di.	11.12.2007	Schulhaus Bärlet I, Lehrerschaft Bärlet I. + II.	mit offener Türe von 18.30 – 19.30 Uhr
Mi.	12.12.2007	Kanal - Schulhaus, Lehrerschaft	mit offener Türe von 18.30 – 19.30 Uhr
Do.	13.12.2007	Betagtenheim im Fahr, Orpundstrasse 6	-
Fr.	14.12.2007	Freizeitwerk Brügg, Obergasse 5	mit offener Türe
Sa.	15.12.2007	Familie H.P. + H. Bögli, Obergasse 5	mit offener Türe
So.	16.12.2007	-	-
Mo.	17.12.2007	Familie O. + H. Chiappori, Kanalweg 2	mit offener Türe
Di.	18.12.2007	Familie H.P. + M.Chr. Möri, Rosenweg 8	mit offener Türe
Mi.	19.12.2007	Frau Susanne Weibel, Brachmattstrasse 6	mit offener Türe
Do.	20.12.2007	Familie R. + E. Helbling, Eschenweg 1	mit offener Türe
Fr.	21.12.2007	Familie L. + K. Fuchs, Kanalweg 36	-
Sa.	22.12.2007	Familie Th. + B. Eggimann, Obergasse 16	mit offener Türe
So.	23.12.2007	Familie M. + R. van Baalen, Kanalweg 10	mit offener Türe
Mo.	24.12.2007	Das Friedenslicht von Bethlehem kann abgeholt werden bei: Familie H.P. + M.Chr. Möri-Berger, Rosenweg 8 Pfarramt Brügg-West (Familie H.U. + Fr. Germann), Rosenweg 1	9 Uhr – 11 Uhr 14 Uhr – 16 Uhr
Mo.	24.12.2007	Altersheim im Fahr: offene Weihnachten für alle, die den Heiligabend gerne mit anderen verbringen möchten. Infos unter Tel. Nr. 032 374 75 10.	



Tolles Fussballlager

Joel Keller Wie schon mein Vater gehe auch ich seit 3 Jahren einmal jährlich in der ersten Herbstferienwoche mit dem SC Aegerten-Brügg nach Ovronnaz ins Fussballlager. Ungefähr 40 – 50 Junioren der Kategorien D – A trafen sich wie jedes Jahr schon am frühen Morgen auf dem Fussballplatz in Aegerten. Als auch der Letzte einen Platz in einem der vielen Autos gefunden hatte, fuhren wir endlich die erste Etappe bis zur Möwenpick Raststätte. Doch dort erwartete uns auch schon die erste Überraschung: Der Geschäftsführer hatte vergessen zu reservieren, obschon sich unser Lagerleiter Roland Ryser die Mühe gemacht hatte, dies telefonisch zu vereinbaren. Doch nach kurzem Hin und Her fanden alle einen Platz und bekamen ihre warme Schoggi und das Gipfeli. Danach ging es weiter bis nach Ovronnaz. Alle freuten sich, dass sie nach der langen Reise endlich da waren. Nach etwa einer Viertelstunde konnten wir dann unsere Zimmer beziehen, welches ich mit Simon und Danilo teilte. Nachdem wir alles ausgepackt hatten, gab es auch schon wieder das Mittagessen. Um 14.15 Uhr trafen wir uns alle zum ersten Training, bei welchem es auch bereits den ersten von 10 Wettbewerben gab.

Nach dem Nachtessen ging es jeweils in die Hallen, wo wir Turniere veranstalteten. Der Tagesablauf sah in dieser Woche wie folgt aus: um 7.30 Uhr aufstehen, 8 Uhr Morgenessen, 9.30 Uhr Training bis 12 Uhr, danach gab es Mittagessen, um 14 Uhr wieder Training bis etwa 16.15 Uhr, um 18.30 Uhr dann wieder das Nachtessen. Um 22 Uhr mussten wir im Bett sein. Eine Ausnahme bildete der Mittwoch. Am Nachmittag machten wir einen Ausflug ins Dorf hinunter, wo wir uns im Coop mit dem «Nötigsten» eindecken konnten, wohl als Ausgleich für den eher harten Morgen.



vor dem Finnenbahnlauf



Basketball: einer der vielen Wettbewerbe



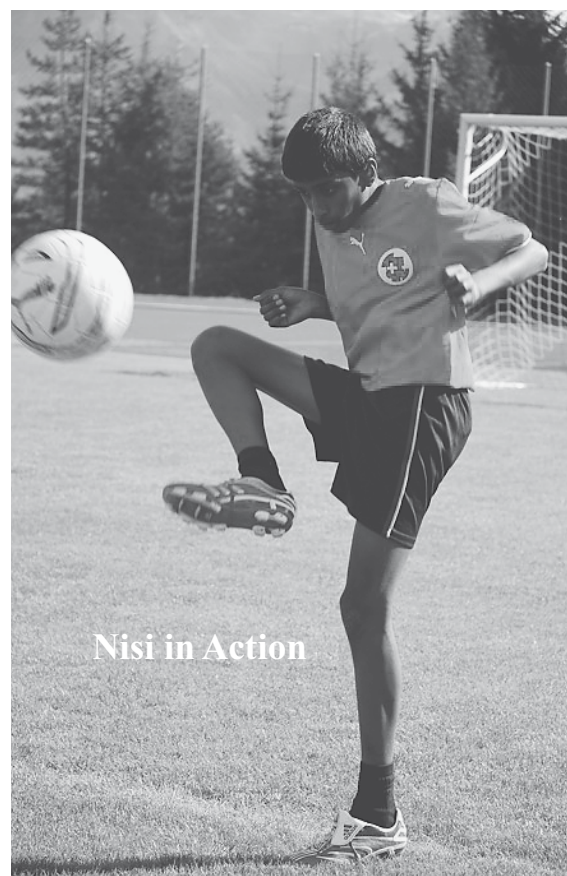
Lagerleiter Rölu voll konzentriert

Im Morgentraining mussten wir die bei allen befürchtete Finnenbahn laufen, welche aber doch alle mehr oder weniger heil überstanden. Am Dienstag- und Mittwochabend durften wir dann noch unseren Vorbilder bei der Champions League im TV zuschauen.

Wie jedes schöne Lager neigte sich auch dieses dem Ende zu. Am Freitagnachmittag zogen wir das letzte Mal unsere Fussballschuhe an um den Harry Cup (ein Penaltyschiessen) zu bestreiten. Leider gehörte ich nicht zu den Gewinnern, aber ich freute mich schon auf das Raclette-Essen am Abend, bei welchem auch viele Eltern teilnahmen. Bevor wir alle ins Bett gingen und am anderen Morgen dann nach Hause fuhren, gab es noch etwas, auf das alle gewartet hatten. Um 20 Uhr durften wir in den Theoriesaal zur Preisverteilung, an welcher alle

einen Preis aussuchen konnten. Ich wurde dabei 18. von insgesamt 26 der jüngeren Kategorie. Am anderen Morgen hiess es dann zusammenpacken, um nach einem reichhaltigen Frühstück die wunderschöne Sportanlage für ein ganzes, langes Jahr zu verlassen.

An dieser Stelle möchte ich einfach noch sagen, dass es immer wieder schön ist nach Ovornnaz zu kommen und ich mich bereits wieder auf das nächste Mal freue. Auch möchte ich mich bei allen bedanken, die dieses Lager jedes Jahr wieder aufs Neue organisieren und uns das alles erst möglich machen. Ich weiss, es ist nicht immer einfach mit uns, darum MERCI viel Mal für alles. Aber auch möchte ich allen Sponsoren und Chauffeuren danken, die uns das alles auch finanziell ermöglichen. Ich hoffe, wir können noch viele solche coole Lager miteinander erleben.



Nisi in Action



von Nina Marti

Nina Marti hat sich Zeit genommen, das beliebte Jugendheft etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.



Steckbrief

Name:	GEOLino
Seiten:	ca.74
Erscheinungshäufigkeit:	Jeden Monat
Einzelpreis:	5.90 Fr.
Bei einem Abonnement:	5 Fr.
Homepage:	www.geolino.de
In Zusammenarbeit mit:	Unicef



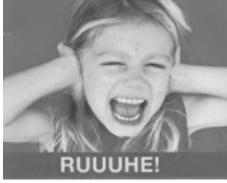
Menschenskinder

Jedes Heft porträtiert Kinderstars, die ein spezielles Leben führen, einem einzigen Traum nachgehen oder sonst spezielle Eigenschaften haben. Diese Kinder kommen von allen möglichen Ländern. Noch einmal 4 Seiten sind mit einem längeren Report über ein Kind gefüllt.



Tiere

In fast jedem Heft wird ein Tier vorgestellt. Der Artikel ist mit süßen Bildern verziert, der Text leicht verständlich. Der Artikel ist 2-3 Seiten lang und eignet sich perfekt als Informationsmaterial für einen Vortrag!



Wissen

Einmal geht es ums Labor, dann um Einstein. Ein 4-6 Seiten langer Artikel über etwas Wissenswertes findet sich in jedem Heft. Eine leichte verständliche Sprache und viele Bilder fördern die Lust am Lesen des Artikels.



Unicef

In jedem Heft wird ein Unicef-Projekt vorgestellt. Unicef ist ein Kinderhilfswerk und hilft in Krisengebieten.



Bilderserie

In manchen Heften hat es eine bis zu 9 Seiten lange Bildserie zu einem Thema (z.B.: Baumhäuser)



Anderes

Es hat auch eine Rätselseite, eine Seite mit Witzigem aus der ganzen Welt, es gibt eine Seite mit Briefen an die Redaktion und noch vieles mehr.

Meine Meinung

GEolino ist ein Heft für Kinder und Jugendliche. Es unterscheidet sich stark von anderen Kinder- und Jugendheften.

Sehr geeignet für Kinder, die bei der Lektüre gerne etwas lernen. Leider kostet das Heft relativ viel!

Kulturkommission Brugg / Ein bunter Strauss

hf. Die Kulturkommission blickte in ihrer letzten Sitzung auf das schon fast vergangene Jahr zurück und begann mit der Planung des Programms 08.

Die Anlässe im laufenden Jahr wurden alle gut besucht und fanden beim Publikum Anklang: das Konzert des Kammerensembles «I Cameristi» mit einer Uraufführung, die Auftritte verschiedener Formationen am «Fête de la Musique» (21. Juni), die Bundesfeier mit einem grossartigen Feuerwerk, die Serenade der OGB, das Sommerfest samt Film-Open zum Thema Italien und schliesslich die Lesung mit dem Kolumnisten Niklaus Baschung im Höfli. Leider konnte aus diversen Gründen die Folge des Ausstellungszyklus «Brügger KünstlerInnen» nicht fortgesetzt werden. Als Ersatz wurde im Frühjahr ein Besuch im Centre PasquArt organisiert. Wir möchten die Kunstschaftenden aus Brugg ermutigen, ihre Werke und Erzeugnisse auszustellen und einem breiten Publikum zu zeigen.

Für das kommende Jahr sind folgende Anlässe geplant und zum Teil bereits fixiert:

- **Ausstellung mit Kurt Mischler. Er ist nicht ein Künstler im üblichen Sinne, sondern befasst sich mit experimenteller Archäologie; das heisst, er stellt Replikate (Nachbildungen) von Jagdwaffen aus der Steinzeit, dem Mittelalter und den indianischen Kulturen her und veranstaltet damit Workshops.**
- **Konzert mit «I Cameristi» am 8. Juni im Kirchgemeindehaus. Vorgesehen ist ein Programm mit Werken aus dem Barock.**
- **Fête de la Musique am 21. Juni.**
- **Bundesfeier am 1. August.**
- **Sommerfest am 22. August.**
- **Serenade der OGB in der 2. Hälfte August.**
- **Eine 2. Ausstellung im Herbst und die Literaturlesung sind noch in Planung.**

Dazu führt die Kuko einen Spezialanlass im Schilde, über den wir erst berichten wollen, wenn Bedingungen und Daten fixiert sind. Wir freuen uns auf die Veranstaltungen im 08.

Pflanzenwärme gegen Winterkälte: «Wunderbar.»

mai. Nebel, Kälte, Schnee: Der Winter ist da. «Man vergisst so schnell die Düfte des Sommers», gab Margaretha Lischer den 23 interessierten Frauen im Restaurant Bahnhof in Brügg zu bedenken. «Es hat nicht sehr viele schöne Sommertage gegeben», so die Referentin. Doch wie kann Frau und Mann die Sonnenkräfte einiger typischen Sommer- und Wärmepflanzen auch im Winter nutzen? Margaretha Lischer, Therapeutin NVS, hat seit 15 Jahren eine naturärztliche Praxis in Grenchen und kennt sich in der Kräuter- und Heilpflanzenwelt aus. Eingeladen zu diesem Vortrag haben die «Brügger-Froue». Und wie Pflanzenwärme gegen Winterkälte Wunder wirken kann, nahmen die «Brügger-Froue» und andere interessierte Damen mit Begeisterung auf. «Die anderen verpassen halt etwas», sagte in weiser Voraussicht Carmen Stampfli zu Beginn des Vortrags. Männer waren leider keine zugegen. Doch auch für sie gilt: Gegen die Winterkälte ist Mann mit einheimischer Pflanzenkraft gut gewappnet. Zudem sind die Farben und Düfte der Kräuter und Pflanzen eine Wohltat für alle Sinne. Nicht zu vergessen ist dabei der Gaumen: Schon mal Kartoffelstock mit geriebenem Rosmarin versucht? «Wunderbar.» Oder das Salz «Sommerfeuer/scharf» aus Lischers Eigenproduktion «Haaghuuris Natur Pur»? «Ahhh, ist das gut,... ein Traum,... einfach wunderbar», so die Reaktionen der völlig verzückten Frauen.

Johanniskraut, Ringelblume, Thymian ...

... Wermut, Beifuss, und, und, ... «Das Johanniskraut ist für mich das Wärmekraut überhaupt», erklärte Margaretha Lischer. «Wunderbar.» Es ist logisch, dass nicht alle Tipps und Tricks für die innerliche und äusserliche Anwendung der Pflanzenkraft hier aufgeführt werden können: Für das wäre ja der Vortrag

gewesen. Doch soviel: «Es ist keine Hexerei», wie Lischer sagte. Für ihre Produkte und Anwendungen braucht Margaretha Lischer ausschliesslich Kräuter, Pflanzen und Materialien, die in unseren Breitengraden heimisch sind: Dazu gehören auch Raps- und Sonnenblumenöl. Fragen und ein reger Gedankenaustausch: Unter den anwesenden Zuhörerinnen entpuppte sich so manche als bereits praktizierende Kräuterfrau. Frauen, die mit offenen Augen und einem guten Riecher durch die Natur und ihre Gärten gehen.

Muntermacher

Ursprünglich stammt der Rosmarin aus dem Süden. Mittlerweile ist er auch bei uns heimisch geworden. «Rosmarin weckt unsere Sinne», schwärmte Margaretha Lischer. «Wunderbar.» Ein wahrer Muntermacher. Für eine Tasse Rosmarin-Tee am Morgen braucht es nur wenige Nadeln. Vorzugsweise werden diese verkleinert und mit kochendem Wasser übergossen. Fünf bis zehn Minuten ziehen lassen: Und der Winter- und Alltag kann beginnen. Rosmarin regt zudem die Durchblutung an. Hand- und Fussbäder wirken im Nu gegen kalte Füsse und Hände. Aber nur am Morgen, sonst ist es vorbei mit dem Schlaf. Am Abend empfiehlt Margaretha Lischer für das gleiche Übel

Bäder mit einem Absud aus Wermut oder Beifuss: «Wunderbar.» Und für einen wahren Vitamin C-



«Wunderbar»: Margaretha Lischer ist mit den Wunderkräften der Natur vertraut.



Auch diese vier neuen, jüngeren «Brügger Froue» sind begeistert von der Kräuterfrau.

Schub sorgen Sanddorn und Hagebutten. Sie seien uns eher zuträglich als Mandarinen und Orangen, ist Margaretha Lischers Überzeugung. «Wunderbar.»

Info: Margaretha Lischer, Praxis für Gesundheit, 2540 Grenchen, 032 652 34 52, www.haaghuuri.ch, margaretha.lischer@haaghuuri.ch

Schützengesellschaft Brügg

Titelverteidigung geglückt

Am 3. November fand im «Spärs» die Rangverkündigung und Preisverteilung der Vereinsmeisterschaft und des Ausschiessen statt. Den Titel des Vereinsmeisters konnte Heinz Nussbaum verteidigen. Er siegte mit 3 Punkten Vorsprung auf Heinz Jaussi und 7 Punkten auf David Wittwer, welcher ebenfalls seinen dritten Platz aus dem Vorjahr verteidigte. Für die Vereinsmeisterschaft zählen 9 verschiedene Schiessen, wobei jeweils das Kranzresultat über Gut- oder Minuspunkte entscheidet. Vor dem letzten Schiessen, dem Sektionsstich am Seeländischen in Laupen, lag noch Heinz Jaussi vor Heinz Nussbaum und Alfred Weyeneth. Im entscheidenden Stich schoss dann Heinz Nussbaum das beste Resultat der Brügger Schützen, nämlich 93 Punkte während seine Rivalen Nerven zeigten. Heinz Jaussi erzielte «nur» 87 Punkte und Alfred Weyeneth sogar nur 85 Punkte.

1. Rang	Nussbaum Heinz	S90	67 Gutpunkte
2. Rang	Jaussi Heinz	Kar	64 Gutpunkte
3. Rang	Wittwer David	S90	60 Gutpunkte
4. Rang	Hochuli Willy	S90	59 Gutpunkte
5. Rang	Weyeneth Alfred	S57	57 Gutpunkte
6. Rang	Hochuli Adelheid	S90 1. Dame	57 Gutpunkte
7. Rang	Aeschbacher Martin	S90	54 Gutpunkte
8. Rang	Dardel Michel	Kar	53 Gutpunkte



Vereinsmeister Heinz Nussbaum

Insgesamt konnte Ehrenpräsident Erwin Maurer 21 Schützen und 2 Schützinnen mit einer Kranzkarte oder einem Löffeli auszeichnen.

Heinz Jaussi wieder «nur» zweiter

Nach der Rangverkündigung der Meisterschaft konnte Markus Wittwer die Preisverteilung für das Ausschiessen vornehmen. Sieger wurde Markus Wittwer und wieder «nur» zweiter Heinz Jaussi mit der gleichen Punktzahl wie 2006 (auch damals zweiter). Total 31 Schützen, davon 4 Schützinnen und 3 Jungschützen beteiligten sich am Ausschiessen. 3 Schützen nahmen am Gästeschiessen teil.

1. Rang	Wittwer Markus	S90	1.V	995 Pkt.
2. Rang	Jaussi Heinz	Kar.		990 Pkt.
3. Rang	Sturny Johann	S57		988 Pkt.
4. Rang	Maurer Erwin	Kar.	1.SV	986 Pkt.
17. Rang	Hochuli Adelheid	S90	1.DV	961 Pkt.
20. Rang	Nussbaum Dominik	S90	1.JS	949 Pkt.
25. Rang	Meyer Nico	S90	2.JS	934 Pkt. Jahrgang 95

Rangliste Gäste	1. Rang	Dick Alain	S90	944 Pkt.
	2. Rang	Schori Peter	S90	943 Pkt.
	3. Rang	Dick Roger	S90	898 Pkt.

Wieder ist eine Schiesssaison vorbei. Wir sehen mit Interesse der Zukunft des 300 Meter Schiessen entgegen. Herzlichen Dank an alle Gönner und Helfer die zu einem so grosszügigen Gabentempel beigetragen haben, dem Vorstand für die Organisation und den Bäckerinnen für das Dessert.

11. Dezember 2007

**im Restaurant Bahnhof Brügg
16 Uhr Kinder / 17.30 Uhr Grosser**

Chlauer-Redlet

Chlauer-Redlet



Skiklub Brugg / Herbstwanderung

Auf der Suche nach der grünen Fee / La Poëta Raisse

Inge Schneider Nach einem feinen Kaffee in Môtier, der die «vom Neigezug» durcheinander gebrachten Mägen wieder normalisierte, ging es los.

Eingangs der Schlucht befand sich ein Kästchen, wo alle etwas Absinth probieren durften. Da unser Leithammel manchmal die gut markierten Wanderwege einfach übersieht, pus-teten wir einen steilen «pflotschigen» Holzerweg hinauf, wo wir schlussendlich doch noch auf den eigentlichen Pfad fanden. Die Schlucht präsentierte sich wirklich feenhaft. Der Wald ganz mit Moos bedeckt, Farn voller Wasserperlen, steile Treppen, der Bach schlängelte sich durch die Schlucht und manchmal verirrte sich

ein Sonnenstrahl in die Schlucht und zauberte ein mystisches Licht.

Ein schöner Platz mit grossem Holztisch lud uns zum Mittagessen ein. Nach einem weniger attraktiven Teil durch Gras und Kraut, kamen wir aus dem Wald und erreichten über den Rücken des Chasseron unsere Unterkunft im Berghaus Chasseron. Nach einem Apéro mit Mauler Chämpis, welcher in Môtier hergestellt wird, und einer schönen Aussicht nach Frankreich auf der einen Seite und nach Yverdon auf der anderen Seite, wurde es Zeit fürs Nachtessen. Im Wintergarten, mit einem herrlichen Blick auf das nächtliche Yverdon, verbrachten wir einen gemütlichen Abend. Der

nächste Tag zeigte sich vorerst etwas grau und neblig. Unterwegs Richtung St. Croix konnten wir sogar ein Rudel Gamsen beobachten. In St. Croix wartete schon die Bahn und brachte uns auf einer schönen Strecke nach Yverdon, wo wir gleich umsteigen konnten und nach Neuchâtel weiter fuhren. Dort ging es zu Fuss durch die schöne Stadt. Auf einer Piazza - fast wie in Italien - genossen wir Kaffee und Capuccino. Das Wetter war mittlerweile wieder schön und heiss und so beschlossen wir, bis zur Abfahrt unseres Schiffes, am See auf der grünen Wiese noch etwas zu faulenz. Die Schifffahrt erwies sich etwas lang bis nach Biel, war aber trotzdem schön. Müde, aber zufrieden, verabschiedeten wir uns am Bahnhof Brugg.

Veranstaltungskalender 2007

Datum	Verein	Anlass	Veranstaltungsort
29. November	Einwohnergde Brugg	Gemeindeversammlung	Bärlet-Turnhalle
01. Dezember	Einwohnergde Brugg	Weihnachtsmärit	vor Gemeindehaus
03. Dezember	Einwohnergde Aegerten	Gemeindeversammlung	MZG Aegerten
06. Dezember	9er Club	Chlouser	MZG Aegerten
11. Dezember	Schützenges. Brugg	Chlouser-Redlet	Rest. Bahnhof Brugg

Provisorischer Veranstaltungskalender 2008

Datum	Verein	Anlass	Veranstaltungsort
19./20. Januar	Tischtennis-Club Brugg	Nat. Tischtennisturnier	MZA Erlen
26. Januar	Jodlerklub Blüemlisalp	Konzert mit Theater	MZG Aegerten
26. Januar	Ortsvereinigung Brugg	Suppentag	Im Fahr Brugg
07. Februar	Vereinskonvent	Hauptversammlung	Rest. Bahnhof Brugg
22. Februar	SC Aegerten-Brugg	Senioren-Jass	Rest. Bahnhof Brugg
01. März	Brügger-Land-Froue	Kaffeetrinket	Kirchdehaus Brugg

Provisorischer Veranstaltungskalender 2008

Datum	Verein	Anlass	Veranstaltungsort
01. März	Trachtengruppe Schwader- nau, Scheuren und Umgebung	Abendunterhaltung	MZG Aegerten
10. – 15. März	SC Aegerten-Brügg	Metnos Neufeld-Cup	Sportplatz Aegerten
21.3. – 6.4.	Kinder- und Jugendarbeit	Ferienpass	Brügg und Aegerten
24. März	SC Aegerten-Brügg	Käsekuchen-Match	Sportplatz Aegerten
28. März	Trachtengruppe Schwader- nau, Scheuren und Umgebung	Delegiertenversammlung	MZG Aegerten
06. April	Brügger-Sportclub 04	Kleinfeld Unihockeyturnier	MZG Aegeten
19. April	MG Scheuren	Jahreskonzert und Theater	MZG Aegerten
3. – 11. Mai	Einwohnergde Brügg	Schweiz bewegt – Fit für die Euro 08	Brügg
03./04. Mai	M'chor Aeg./Neuner Club	Gartenfest	Rest. Kreuz Aegerten
21. Mai	Brügger-Land-Froue	Seniorenausflug	Brügg
21. resp. 31. Mai	Turnverein Brügg	Korbballrunde	MZA Erlen
25. Mai	Goudhubuquaker	Konzert mit Redlet	Rest. Kreuz Aegerten
01. Juni	Ornithologischer Verein	Jungtierschau	Rest. Kreuz Aegerten
05. Juni	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindeversammlung	Bärlet-Turnhalle Brügg
05. – 08. Juni	Kinder- und Jugendarbeit	Erlenfest	MZA Erlen Brügg
14. Juni	Ortsvereinigung Aegerten	Geselliger Anlass	Aegerten
20./21./22. Juni	SC Aegerten-Brügg	Dorf-, Schüler- und Grümpelturn.	Sportplatz Aegerten
01. August	Neuner Club	1. Augustfeier	Sportplatz Aegerten
01. August	Einw.gde/Musikg. Brügg	Bundesfeiertag	MZA Erlen Brügg
16./17. August	SHC Aegerten	Strassenhockeyturnier	MZG Aegerten
17. August	Musikgesellschaft Brügg	Waldgottesdienst	Sandgrube Brügg
22. August	Einw.gde/Kulturkomm. Brügg	Kultur- und Begegnungsabend	Sandgrube Brügg
23./24.8. resp.5./6.9.	KOBARI Brügg	Korbballrunde	MZA Erlen
30. August	Einwohnergemeinde Brügg	Aarebordfest	Brügg und Aegerten
05./6./7. September	Goudhubuquaker	9. Guggenfestival und Jubiläum	MZG Aegerten
26./27./28. September	Pilzverein Biel und Umg.	Pilzausstellung	MZG Aegerten
28. September	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindeurnenwahlen	Brügg
04./05. Oktober	SHC Aegerten	Lottomatch	MZG Aegerten
16. Oktober	Vereinskonvent	Datenkoordinationssitzung	Rest. Bahnhof Brügg
24./26. Oktober	Jodlerklub Edelweiss	Lottomatch	MZA Erlen
25. Oktober	Ski-Klub Brügg	Raclette- und Fondue-Essen	Sandgrube Brügg
28. Oktober	Ski-Klub Brügg	Dia-Vortrag	Rest. Bahnhof Brügg
31. Oktober	Einwohnergemeinde Brügg	Komm.Essen/Jungbürgerfeier	MZA Erlen
01. November	Landfrauenverein Aegerten	Kaffeetrinket	MZG Aegerten
08./15. November	Damenturn- und Turnverein	Soirée	MZA Erlen
11. November	Goudhubuquaker	Fasnachtsauftakt	Gemeindeplatz Brügg
20. November	Kinder- und Jugendarbeit	Tag des Kindes	Brügg und Aegerten
23. November	SC Aegerten-Brügg	Lottomatch	MZA Erlen
27. November	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindeversammlung	Bärlet Turnhalle Brügg
29. November	Einwohnergemeinde Brügg	Weihnachtsmärkt	Gemeindeplatz Brügg
29.11./6.12.	Jodlerklub Edelweiss	Heimatabend	MZG Aegerten
06. Dezember	Neuner Club	Chlouser	MZG Aegerten
09. Dezember	Schützengesellschaft Brügg	Chlouser Redlet	Rest. Bahnhof Brügg

Nachtliniengesellschaft (NLG)
c/o BERNMOBIL
Eigerplatz 3
3000 Bern 14
Telefon 031 321 88 88
Telefax 031 321 88 66



Neues MOONLINER-Angebot ab Biel: Start 14. Dezember 07

Der MOONLINER baut ein neues Netz ab Biel auf: ab 14. Dezember 2007 stehen vier neue Nachtbus-Linien und zwei zusätzliche Busse auf der bestehenden Linie M10 in Betrieb. Das neue Nachtbusnetz in Biel kommt dank Finanzierungszusagen der bedienten Gemeinden zustande. Im Frühling 2007 hat die Regionale Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura (RVK 1) ein Nachtbuskonzept für den Grossraum Biel - Seeland - Berner Jura erarbeiten lassen. Im Mai 2007 hat sie dieses Konzept der Nachtliniengesellschaft Bern zur Umsetzung übergeben. Die Umfrage der RVK1 nach finanzieller Unterstützung bei den zu bedienenden Gemeinden hat fast überall positive Aufnahme gefunden: 39 der 40 angefragten Gemeinden sowie der Kanton Jura haben die notwendigen Kredite gesprochen.

Dank der positiven Antworten werden folgende vier neue Linien per 14. Dezember 2007 eingeführt, als Versuchsbetrieb für 2 Jahre in den Wochenend-Nächten:

- M31 Biel – Tavannes – Moutier – Delémont: Delémont ab 0.40 Uhr nach Biel (an 2.10 Uhr). Und Biel ab 2.15 Uhr nach Delémont (an 3.45 Uhr). In Sonceboz wird der bekannte Club «Le grillon» bedient.
- M32 Biel – Port – Täuffelen – Ins – Erlach: Erlach ab 1.30 Uhr nach Biel (an 2.07 Uhr). Und Biel ab 1.30 Uhr (bis Ipsach) und 2.15 Uhr (bis Erlach).
- M33 Biel – Twann – La Neuveville: Biel ab 2.15 Uhr nach La Neuveville (an 2.39 Uhr). Und La Neuveville ab 2.45 Uhr nach Biel (an 3.09 Uhr)
- M35 Biel Bahnhof – Biel Eisbahn: Biel Bahnhof ab 1.00 Uhr nach Biel Eisbahn und zurück.

Und auf der bestehenden MOONLINER-Linie M10 Bern – Biel – Grenchen – Büren a/A wird das Angebot mit folgenden neuen Busfahrten ausgebaut:

- Biel ab 1.00 Uhr nach Meinisberg – Büren a/A – Dotzigen – Lyss
- Lyss ab 1.45 Uhr nach Aarberg – Studen – Biel

Ab Bahnhof Biel ergeben sich zwei Startzeiten mit mehreren MOONLINER-Bussen:

- 1.00 Uhr Linien M10 nach Bern, nach Meinisberg – Büren a/A – Lyss und M35 nach Biel Eisbahn
- 2.15 Uhr Linien M31 nach Delémont, M32 nach Erlach und M33 nach La Neuveville

Betreiber der neuen MOONLINER-Linien sind die Verkehrsbetriebe Biel und PostAuto, beide im Auftrag der Nachtliniengesellschaft Bern. Das neue Angebot wird in das bestehende

MOONLINER-Netz integriert und profitiert so auch von der bekannten Nachtbus-Marke «MOONLINER». Die Fahrpläne der neuen Linie werden ab Dezember an den Schaltern

von Bahn, Tram und Bus erhältlich sein, ebenso in mehreren Bieler Clubs aufliegen. Zudem sind alle MOONLINER-Infos im Internet auf www.moonliner.ch zu finden.

Wer betreibt und finanziert die MOONLINER-Nachtbusse?

In Bern verkehren seit 1984 Nachtbusse verschiedener Unternehmen. 1997 wurden diese unter dem Dach der Nachtliniengesellschaft und dem Namen MOONLINER zusammengefasst. Beteiligt sind BLS AG, BERNMOBIL, Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS), PostAuto Schweiz AG – Region Bern, Verkehrsbetriebe STI Thun, Verkehrsbetriebe Biel (VB), peyer AG Niederwangen und Aare Seeland mobil (ASm) Langenthal. Die Geschäftsführung der Nachtliniengesellschaft liegt bei BERNMOBIL. Die Finanzierung der MOONLINER geschieht über höhere Tarife als tagsüber, mit Defizitgarantien der bedienten Gemeinden (zurzeit 120 an der Zahl) und mit Sponsoring von Die Mobiliar, mobijeunes, Euro<26, BEKB – BCBE, «Der Bund» und Radio BE1.

Auskünfte zum MOONLINER:

Internet www.moonliner.ch
E-Mail moonliner@bernmobil.ch und
Tel. 031 321 88 12 (Mo-Fr)

Einwohnergemeinde Brügg / www.bruegg.ch

Gemeindehaus, Mettgasse 1, 2555 Brügg

Gemeindeverwaltung Schalterstunden:

Montag bis Donnerstag: 8 – 11.30 Uhr, 14 – 17 Uhr, Mittwoch bis 18 Uhr

Freitag: 8 – 14 Uhr/nachmittags geschlossen

Gemeindeschreiberei

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 74
Fax 032 374 25 64
gemeindeschreiberei@bruegg.ch

Finanzverwaltung

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 60
Fax 032 373 62 06
finanzverwaltung@bruegg.ch

Steuerbüro

Tel. 032 374 25 61
Soziale Dienste
Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 70
Fax 032 374 25 79
sozialedienste@bruegg.ch

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten

Tel. 032 374 25 71
ahv@bruegg.ch

Bauverwaltung

Mettgasse 1
Tel. 032 374 25 65
Fax 032 374 25 66
bauverwaltung@bruegg.ch

Elektrizitätsversorgung

Obergasse 26
Tel. 032 373 46 48
Fax 032 373 52 45
elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch

Feuerwehr

Regio BASSS
118 (Notruf)
Burri Andreas Leiter Schutz und
Rettung
Industriestrasse 1
Tel. 032 372 71 05
Natel 079 293 63 87
feuerwehr@bruegg.ch

Fundbüro

c/o Kantonspolizei
Tel. 032 346 87 81

Kinder und Jugendarbeit Brügg

Hauptstrasse 19
Tel. 032 373 57 31
Büroöffnungszeiten:
Di und Fr 14 – 17 Uhr, Mi 17–20
Uhr
jaka@bruegg.ch

Kantonspolizei

Hauptstrasse 16
Tel. 032 346 87 81
Mo – Fr 8 – 12 Uhr, 14 – 18 Uhr
Büroöffnungszeiten:
Sa 8 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr

Kindertagesstätte

Pfeidstrasse 24
Tel. 032 373 30 45
Fax 032 373 30 46
Öffnungszeiten:
werktags ohne Samstag
6.30 – 18.30 Uhr
kita.chaletpfeid@bruegg.ch

Mietamt

Orpundstrasse 7
Tel. 032 372 19 22
Fax 032 372 19 23
(Postadresse:
Gemeindeschreiberei, Brügg)
mietamt@bruegg.ch
Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Rechtsber.: tel. Voranmeldung

Schulsekretariat / Schulleitung

Bärletweg 9, Tel. 032 373 26 41
schulleitung@bruegg.ch
Schulhaus Bärlet II
Tel. 032 373 47 18
Fax 032 373 28 46
schulsekretariat@bruegg.ch
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.15 – 11.15 Uhr, wäh-
rend den Schulferien geschlossen

Sektionschef Seeland

Amtsbezirke:
Aarberg, Biel, Büren, Erlach,
Nidau
Papiermühlestrasse 17 v
Postfach
3000 Bern 22
Tel. 031 634 92 33
Fax 031 634 92 03
E-Mail ami.bsm@pom.be.ch
Öffnungszeiten:
Mo – Do 07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr
Freitag 07.30 – 12.00 Uhr
13.00 – 16.30 Uhr

Zivilstandsamt

Kreis Biel-Nidau
Seevorstadt 105
2502 Biel
Tel. 032 321 72 52
Fax 032 321 72 53
Öffnungszeiten:
Mo 13.30 – 16 Uhr
Di – Fr 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr

Einwohnergemeinde Aegerten

Gemeindehaus, Schulstrasse 3, 2558 Aegerten

Fax: 032 373 34 84 / gemeinde@aegerten.ch / www.aegerten.ch

Gemeindeschreiberei und Finanzverwaltung Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 11.30 und 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 11.30 und 14.00 – 18.00 Uhr

Bauverwaltung: Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 – 11.00 Uhr

Am Dienstag sind alle Büros den ganzen Tag geschlossen. Auch die Telefonanlage wird nicht bedient. Sprechstunden ausserhalb der Bürozeiten sind nach Vereinbarung aber jederzeit möglich.

Gemeindeschreiberei	Gemeindevorwarter	Hess Uli	032 374 74 00
(auch Fundbüro, SBB-Tageskarten)	Gemeindeschreiberin Stv.	Weber Petra	032 374 74 00
Finanzverwaltung	Finanzvorwarter	Zurlinden Roland	032 374 74 01
Bauverwaltung	Bauvorwarter	Adam Nicolas	032 374 74 02
Energieversorgung EVA	Geschäftsleitung	Krattiger Stefan	032 372 16 52
		E-Mail	eva@aegerten.ch

Technische Abteilung, Pikett (Störungsdienst Elektrizität und TV)	Rawyler Kurt	032 373 64 54
--	--------------	---------------

Strassenmeister	Hunzinger Reinhard	078 623 81 15
Hauswarte	Kündig Herbert	078 845 55 50
	Gutjahr Annemarie	079 541 65 12

Ausgelagerte Bereiche:

Regionale Sozialdienste	Gemeindehaus, 2555 Brügg	032 374 25 70
AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten	Gemeindehaus, 2555 Brügg	032 374 25 71
Feuerwehr Regio Brügg BASSS	Industriestrasse 1, 2555 Brügg	Burri Andreas 032 372 71 05
Zivilschutzstelle Nidau Plus	Dorfstrasse 8, 2563 Ipsach	Roost Marcel 032 333 78 60
Zivilstandsamt Kreis Biel-Nidau	Seevorstadt 105, 2502 Biel	032 321 72 52

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten

Mettgasse 1, Brügg, Telefon 032/374 25 71

Die beiden Mitarbeiterinnen, Frau Beatrice Krucker und Frau Sabine Halter, beraten Sie gerne bei Fragen rund um die AHV.

Öffnungszeiten (wie übrige Gemeindeverwaltung Brügg):

Montag bis Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr, Mittwoch bis 18.00 Uhr
Freitag durchgehend	08.00 bis 14.00 Uhr

Mitglieder Vereinskongvent Brügg-Aegerten

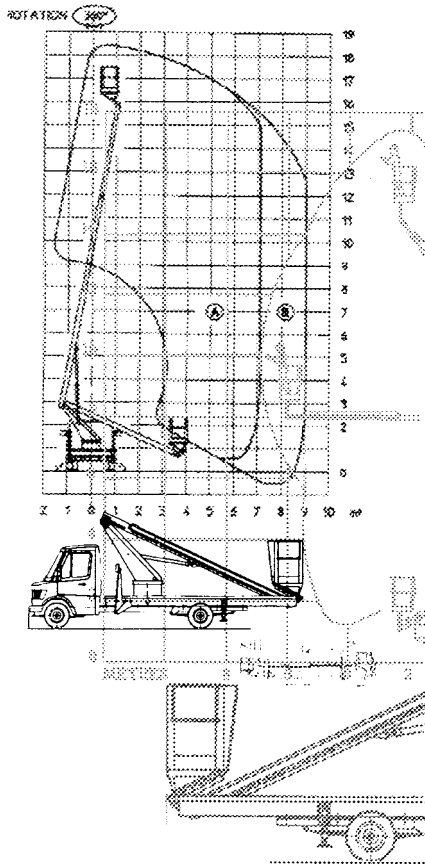
D'Brügger Froue	Franziska Rackwitz	Friedhofweg 37	2555 Brügg	032 373 65 15
Damenturnverein Brügg	Rachel Wegmüller	Schürlistrasse 8	2563 Ipsach	032 331 24 44
Dorfverein Aegerten	Erich Wälti	Portstrasse 3	2558 Aegerten	032 373 27 33
Elternrat Brügg	Regula Wolfer Wey	Orpundstrasse 22a	2555 Brügg	032 372 13 05
Familiengärten Verband Biel	Willi Pulver	Haldenstrasse 59	2502 Biel	032 341 76 23
Fischereiverein Aare-Bielersee	Beat Blösch	Oberdorfstrasse 10	2572 Mörigen	032 397 18 21
Frauenchor Brügg	Piller Franziska	Römerbrunnenweg 16	2540 Grenchen	032 653 12 93
Gem. Frauenv. Brügg-Aegert.	Susanne Frantzen	Mattenweg 13	2557 Studen	032 373 27 14
Gewerbeverein	Carmen Stampfli	Rainstrasse 20	2555 Brügg	032 373 55 36
Goudhubuquaker	Daniel Ochsner	Passarellenweg 11	2503 Biel	079 234 79 29
Jodlerklub Blüemlisalp	Karl Kees	Gerberweg 49	2560 Nidau	032 331 72 39
Jodlerklub Edelweiss	Hans-Peter Bögli	Obergasse 5	2555 Brügg	032 373 46 70
Kinder- und Jugendarbeit	Andreas Walker	Hauptstrasse 19	2555 Brügg	032 373 57 31
Kanalbordfischer Aegerten	Erwin Scheidegger	Reuchenettestr. 24	2502 Biel	079 418 35 34
KOBARI Brügg	Heidi Hirschi	Kürzestrasse 1	2560 Port	079 627 92 60
Landfrauenverein Aegerten	Jacqueline Leiser	Schwadernaustr. 17	2558 Aegerten	032 373 55 28
Männerchor Aegerten	Theodor Helbling	Nordstrasse 6	2558 Aegerten	032 373 16 66
Männerchor Harmonie Brügg	Hans Schori	Rebhalde 16	2555 Brügg	032 373 13 78
Mennoniten Gemeinde Brügg	Jürg Rindlisbacher	Ages 2	2533 Evilard	032 322 92 59
Moto-Club	Erich Ledermann	Goldgrubenweg 37	2504 Biel	
Moto-Club Road Runner	Jürgen Moser	Grande Rue 8	2606 Corgémont	032 489 13 01
Musikgesellschaft Brügg	Franz Wyss	Pfeidstrasse 29	2555 Brügg	032 373 22 82
Musikgesellschaft Scheuren	Verena Dick	Blumenweg 4	2556 Scheuren	032 355 32 10
Neuner Club	Adrian Wälti	Portstrasse 12	2558 Aegerten	032 373 39 24
Ornithologischer Verein	Jörg Bäscher	Waldweg 3	2558 Aegerten	032 373 31 51
Ortsvereinigung Aegerten	Heinz Berger	Breitenstrasse 12	2558 Aegerten	032 373 14 58
Ortsvereinigung Brügg	Samuel Geiser	Obergasse 15	2555 Brügg	032 373 13 74
Pilzverein Biel und Umgebung	Georges Meyer	Derrière Montet 51	2517 Diesse	032 315 17 38
POC (Party Organisation Crew)	Joel Wachter	Grabenstrasse 12	2557 Studen	078 824 12 24
Pontonierfahrverein Biel	Rolf Wüthrich	Brüggmattenweg 10	2503 Biel	032 365 93 83
Samariterverein Brügg	René Rüeegger	Postfach 293	2555 Brügg	032 373 46 37
SC Aegerten Brügg	Ernst Pfister	Stockweg 12	2557 Studen	032 373 23 18
Schachfreunde Brügg	Hans-Rudolf Mathys	Pfeideck 8	2555 Brügg	032 373 30 75
Schützengesellschaft Brügg	Michel Dardel	Quart-dessous 42606	Corgémont	078 865 90 05
Schützenver. Studen-Aegerten	Fritz Rösli	Stockweg 13a	2557 Studen	032 373 22 45
SHC Aegerten	Michel Liechi	Postfach 140	2558 Aegerten	032 384 48 62
Singkreis Brügg	Erika Aebersold	Schulstrasse 3A	2555 Brügg	032 373 49 73
Ski-Klub Brügg	Guido Schmidlin	Salismatte 5	2558 Aegerten	032 372 77 06
SP Aegerten	Heinz Oberli	Mittelstrasse 6	2558 Aegerten	032 373 21 50
Spielgruppe Musigdösli	Luisa Avato	Kornweg 21	3250 Lyss	032 373 74 84
Sportschützen Aegerten	Rudolf Winkelmann	Hauptstrasse 50b	2557 Studen	032 373 33 17
Tischtennis-Club Brügg	Walter Passath	Pappelweg 11	2560 Nidau	032 331 06 97
Trachtengruppe Schwadernau/ Scheuren und Umgebung	Kathrin Schneider	Mattenweg 4	2556 Schw.nau	032 373 33 92
Turnverein Brügg	Michael Ryf	Gartenweg 1	2555 Brügg	079 540 51 16
Twirling-Club Starlights	Daniel Mathys (Vize)	Eschenweg 3A	2555 Brügg	032 373 37 58
UHC-Grenchen-Aegerten	Alfred Kilchmann	Postfach 625	2540 Grenchen	079 704 14 50
UHC-Biel-Seeland	Thomas Kocher	Postfach 1762	2501 Biel	032 373 20 65

Vereinskongvent

Präsident	Daniel Schraner	Grand Rue 10	2606 Corgémont	079 800 41 47
Vizepräsident	Guido Schmidlin	Salismatte 5	2558 Aegerten	032 372 77 06
Sekretärin	Marlise Zwahlen	Salismatte 5	2558 Aegerten	032 372 77 06
Kassierin	Annemarie Gutjahr	Vollstrasse 11	2558 Aegerten	079 541 65 12
Materialwart	Paul Schenk MZA	Erlenstr. 11	2555 Brügg	079 208 60 13

**Mit uns können
Sie abheben!**

17m 19m 34m



**Glaus
& Kappeler**

Elektro-Technik

Bielstrasse 5 • 2555 Brugg
Telefon 032 374 77 77
Fax 032 374 77 78
www.g-k.ch

**schwab
druck**

gestaltungsdruk
www.schwab-druck-lyss.ch

Gasthof zum Kreuz
AEGERTEN

Treffpunkte für Jung & Alt!

**PiCCADiLLY
★ PUB ★**

HERMRIGEN
BÜREN a/A
LYSS
AEGERTEN

**PiCCADiLLY's
ROCKcafe**
AEGERTEN



Wärme & Wasser AG Erlenstrasse 15 2555 Brugg
Zweigniederlassung: Glessereigässli 28 2503 Biel
Phone: 032 373 51 53 Fax: 032 373 27 71
E-Mail: keller_bruegg@smile.ch



ihr gärtner team für:

- gestaltung:** – umänderungen, instandstellungen
- natursteinarbeiten:** – trockenmauer, beläge für vorplatz und gehweg
- wasserteich:** – feucht- und trockenbiotope
- bepflanzung:** – bäume, gehölz, sträucher, rosen
und staudenbepflanzungen
- unterhalt / pflege:** – gartenunterhalt und pflege das ganze jahr hindurch
- baumpflege:** – bäume schneiden, bäume fällen, baumbepflanzungen

gerne beraten wir sie und freuen uns auf ihren anruf
handi-man gartenbau GmbH, 2555 brugg, 2562 port. inhaber: a.stämpfli,
032 373 56 29 / mobil: 079 631 03 56 gartengestaltung@handi-man.ch



ŠkodaRoomster

Ab CHF 19990.-



Find your own room

Soviel Freiraum war noch nie! Vorne hochmodernes Cockpit, hinten Wohnzimmer mit perfekter Rundumsicht, oben Blick zum Himmel – und überall geniale Flexibilität für Beach, Business oder Baby. Alles bereits ab CHF 19990.–.

www.skoda.ch



AMAG Automobil- und Motoren AG
 An der Neuen Bernstrasse, 2501 Biel
 Telefon: 032 366 51 51, Telefax: 032 366 51 05
www.biel.amag.ch

Der Preis ist ein empfohlener Verkaufspreis inkl. MwSt.

Big- Pü GmbH
 B. Bigler & U. Pürro
MALEREI & GIPSEREI
 Rainstrasse 2 · 2555 Brugg

Malerei
 079 218 77 28

Fax
 032 373 23 31

Gipserei
 032 365 94 79

Sanare Heizungs AG
 Brügg/Aegerten

HEIZUNGSBAU
 HEIZUNGSSERVICE
 OEL- + GASFEUERUNGEN

Tel. 032 373 64 66

PIKETTDIENST

Wir sind für Sie da – 24 Stunden – das ganze Jahr!

DORFAPOTHEKE BRÜGG
 CHRISTOPH SCHUDEL FACHAPOTHEKER FPH
 IN OFFIZINPHARMAZIE

Bielstrasse 12 2555 Brugg BE
 Telefon 032 373 14 60
 Telefax 032 373 33 38
 Mail apo.schudel@bluewin.ch

*Unsere Qualität
 wurde ausgezeichnet!*



**Biochemische Mineralstoffe
 nach Dr. Schüssler**

**Wir führen die 12 Funktionsmittel
 nach Dr. Schüssler (Nr. 1-12)**

Gleichgewicht fördern (mit Dr. Schüssler Salzen)
Ausgleichende Mineralien für Ihre Gesundheit

Gerne überreichen wir Ihnen unsere Info-Broschüre
 (solange Vorrat)

Ihre Ziele und Wünsche können dank **Finanzplanung** besser realisiert werden !!!

- ✓ Steueroptimierung
- ✓ Vorsorgeplanung
- ✓ Vermögensaufbau
- ✓ Versicherungsanalyse
- ✓ Erwerb von Wohneigentum

Alberto Zoboli

Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
 Prokurist, Verkaufsleiter
 Telefon 032 327 29 05

Die Mobiliar
 Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Biel
 Daniel Tschannen

Dann sind Sie bei mir richtig!